

Vollgas voraus – Pflegeoffensive im ganzen Haus!

Auf Initiative der Pflegeleitung des Universitätsospitals wurde eine dreiwöchige Fortbildungsoffensive für die gesamte Pflege des Hauses gestartet. Schwerpunkte sind Hygiene, Verhalten in Notfallsituationen, rückschonendes Arbeiten sowie Lagerungstechniken.

Manuel Gwisz, August Puttinger und Ruth Propst betreuen an drei Nachmittagen pro Woche Gruppen von je 10 Schwestern und Pflegern, um sie in den jeweiligen Fachgebieten zu unterrichten. Insgesamt werden innerhalb der nächsten 3 Wochen 90 Schwestern und Pfleger an diesem Training teilnehmen.

Ruth Propst: gesundes Pflegepersonal durch rückschonendes Arbeiten, vermeiden von Druckstellen am Patienten durch richtiges und regelmäßiges Lagern!



Damit die Schwestern an sich selbst spüren können wie sich verschiedene Lagerungstechniken anfühlen, wird mit Ruths Hilfe aneinander geübt!



Aus den Knien arbeiten, Rücken gerade halten....

...das geht natürlich auch mit den obligaten Stöckelschuhen!!!





August Puttinger: In einer Notfallsituation ruhig bleiben, Vitalparameter des Patienten kontrollieren, laut nach Hilfe rufen, Herzdruckmassage beginnen, beim Patienten bleiben bis weitere Hilfe eintrifft!



Gustl ist seit 1995 ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Roten Kreuz Ried im Innkreis, seit 2002 arbeitet er als Intensivpfleger an der Klinik Innsbruck.



An dieser Stelle möchten wir all jenen Personen/Krankenhäusern danken, die Bettwäsche und Lagerunspolster gespendet haben!



Training an der Reanimationspuppe! Diese und noch eine „Rescue-Anne“ wurden vom Roten Kreuz Oberösterreich gespendet. Danke!





Manuel Gwisz: Der Bereich Hygiene ist sicher am schwierigsten zu verkaufen – besonders in der Mongolei... Manuel nützt den Sympathiebonus den er bei den hiesigen Schwestern hat um ihr Interesse und Verständnis für die immense Bedeutung von hygienischem Arbeiten im Pflegebereich zu wecken.

CLEAN HANDS SAVE LIVES!



Voller Einsatz ist gefragt!!!



Die beiden Reanimationspuppen werden in einem Trainingsraum stationiert, um auch in Zukunft regelmäßiges Üben zu ermöglichen.